



► Nr. 2023/11957-01-04
öffentlich

Lübeck, 31.01.2024

**Vorlage
-öffentlich-**

Verantwortliche Bereiche:
3.390 - Umwelt-, Natur- und Verbraucherschutz

Bearbeitung: Barbara Schäfers (E-Mail: barbara.schaefers@luebeck.de Telefon: 122-3983)

Masterplan Klimaschutz - Umsetzung von prioritären Aktivitäten

Beratungsfolge:

| Datum | Gremium | Status | Zuständigkeit |
|------------|--|-----------------|--------------------|
| 29.04.2024 | Senat | Nichtöffentlich | zur Senatsberatung |
| 21.05.2024 | Ausschuss für Umwelt, Sicherheit und Ordnung | Öffentlich | zur Entscheidung |
| 03.06.2024 | Bauausschuss | Öffentlich | zur Entscheidung |
| 10.06.2024 | Wirtschaftsausschuss und Ausschuss für den "Kurbetrieb Travemünde (KBT)" | Öffentlich | zur Entscheidung |
| 25.06.2024 | Hauptausschuss | Öffentlich | zur Entscheidung |
| 27.06.2024 | Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck | Öffentlich | zur Entscheidung |

Beschlussvorschlag:

1. Die begonnenen Aktivitäten des MAKs (**Anlage 1**) sind weiter zu führen.
2. Die in **Anlage 2** aufgeführten Aktivitäten sind im Rahmen der vorhandenen Ressourcen vorrangig umzusetzen.
3. Der Masterplan Klimaschutz wird gemäß den Empfehlungen des Forschungsinstitutes Institut für Energie- und & Umweltforschung Heidelberg gGmbH (ifeu, s. **Anlage 3**) und des European Energy Award auf Grundlage des neuen Zieles der Klimaneutralität 2035 fortgeschrieben.

Verfahren:

| Bereiche/Projektgruppen | Ergebnis |
|-------------------------|----------------------------|
| Siehe Anlage 4 | Zustimmend |
| | Keine rechtlichen Bedenken |
| | |
| | |

Beteiligung von Kindern und Jugendlichen gem. § 47 f GO ist erfolgt:

Ja
 Nein-

Begründung:

Die Beteiligung erfolgte im Rahmen der Erstellung des MAKs, hier geht es um die Präzisierung der Umsetzung

Die Maßnahme ist:

neu
 freiwillig

| | |
|--------------------------|-----------------------|
| <input type="checkbox"/> | vorgeschrieben durch: |
| | |

Finanzielle Auswirkungen:

| | |
|-------------------------------------|----------------------|
| <input checked="" type="checkbox"/> | Ja, siehe Begründung |
| <input type="checkbox"/> | Nein |

Auswirkung auf den Klimaschutz:

| | |
|--|-----------------------|
| <input type="checkbox"/> | Nein |
| <input checked="" type="checkbox"/> | Ja, siehe Begründung: |
| Ziel ist die Erreichung der Klimaneutralität | |

Begründung der Nichtöffentlichkeit
gem. § 35 GO:

| |
|--|
| |
|--|

Begründung:

Der Masterplan Klimaschutz (MAKS) wurde im September 2023 beschlossen (VO/2023/11957-01). Die zugehörigen Aktivitäten sollten den Ausschüssen laut Votum der Bürgerschaft (VO/2023/11957-02) vor Umsetzungsbeginn erneut zur Beschlussfassung vorgelegt werden. Dabei seien die erzielbare Senkung der Treibhausgase und der Ressourcenbedarf abzuschätzen. Dies „überholend“ wurde am 30.11.2023 mit Beschluss der Bürgerschaft (VO/2023/12644) die Klimaneutralität 2035 beschlossen.

Gut 100 Aktivitäten des MAKS befinden sich derzeit in Umsetzung (**s. Anlage 1**). Ergänzend zu den im MAKS als „begonnen“ vermerkten Aktivitäten sind als Folge des Haushaltsbegleitbeschlusses, des Stellenplans für 2024 und des Starts der kommunalen Wärmeplanung weitere Aktivitäten dazugekommen.

Für die zeitgleiche Umsetzung aller prioritären Aktivitäten des MAKS fehlen aktuell die Ressourcen (insbesondere Personal). Deshalb hat der Bereich Umwelt-, Natur- und Verbraucherschutz mit externer Unterstützung zweier Institute, dem Institut für Energie- und Umweltforschung Heidelberg gGmbH (ifeu) und der Energielenker projects GmbH (Dienstleister für das Programm „European Energy Award“ – eea*) eine Bewertung nach Dringlichkeit und Effektivität zur Zielerreichung der Senkung der Treibhausgase vorgenommen. Die folgenden Fragestellungen waren dafür relevant:

- Wie hoch ist das erzielbare Einsparpotenzial?
- Wie groß ist der Einfluss der Kommune?
- Welche Aktivitäten sind Voraussetzung für die Erlangung des EEA-Goldstandards *?

Detailinformationen zur Vorgehensweise sind der **Anlage 3** zu entnehmen.

Die mit hoher Dringlichkeit bewerteten Aktivitäten sind in der **Anlage 2** aufgeführt: Diese Aktivitäten sollen vorrangig umgesetzt werden. Die meisten Aktivitäten der Anlage 2 können nach positiver Entscheidung der Bürgerschaft direkt in die Umsetzung gehen, da die Ressourcen vorhanden sind. Wo dies nicht der Fall ist, wird eine separate Vorlage erforderlich. Dieses ist in der Anlage 2 (Spalte Personalbedarf soll/ist) entsprechend vermerkt. Die Bürgerschaft muss dann jeweils entscheiden, ob zusätzliche Ressourcen zur Verfügung gestellt werden. Folglich werden für die Zustimmung zu dieser Vorlage keine neuen Kosten ausgelöst. Die erste Seite der Anlage 2 beschreibt den Aufbau der Tabelle (Anlage 2).

Die in Anlage 2 nicht gelisteten Aktivitäten bleiben für die Erreichung der Klimaneutralität weiterhin erforderlich, haben aber eine geringere Dringlichkeit.

Mit den Beschlussvorschlägen zu Nr. 1. und Nr. 2. soll die Umsetzung des bereits beschlossenen Masterplans beschleunigt werden. Was am Meisten bringt, erhält Priorität.

Der Beschluss zu Nr. 3. ist erforderlich, um den Bürgerschaftsbeschluss vom 30.11.2023 (VO/2023/12644) zur Klimaneutralität 2035 umzusetzen: Diese umfassende Überarbeitung des MAKs mit dem Zieljahr 2035 - inklusive der Abschätzung der damit verbundenen Kosten - erfolgt parallel im Verlauf des Jahres 2024 und im Sachzusammenhang mit:

- Dem kommunalen Wärmeplan: Die Wärmewende wird in Lübeck einen großen Handlungs- und Kostendruck erzeugen
- Dem Forschungsprojekt „[Instrumente für die kommunale Klimaschutzarbeit](#)“: Das ifeu-Institut erarbeitet im Rahmen des Projektes Empfehlungen zur Weiterentwicklung des Lübecker MAKs
- Dem EEA-Prozess, der Lübeck zum Goldstandards dieses Zertifizierungssystems begleitet.

Die eingegangenen Anmerkungen der beteiligten städtischen Bereiche und Gesellschaften werden bei der Fortschreibung des MAKs berücksichtigt. Die Hansestadt Lübeck kann nur klimaneutral werden, wenn die Zivilgesellschaft in diesen Prozess eingebunden und mitgenommen wird. Die Stadtverwaltung hat zwar viele Hebel in der Hand, kann insgesamt aber weniger als die Hälfte der gesamten Treibhausgasemissionen beeinflussen. Öffentlichkeitsarbeit ist und bleibt deshalb essenziell wichtig.

(European Energy Award Gold – Partner mit Auszeichnung Gold: Bei 75 Prozent und mehr der für die jeweilige Kommune maximal erreichbaren Punkte erhält die Kommune für ihr besonders erfolgreiches Engagement vom Europäischen Association European Energy Award AISBL die eea-Auszeichnung in Gold)*

Anlagen:

Anlage 1: In Umsetzung befindliche Aktivitäten des MAKs

Anlage 2: prioritäre Aktivitäten des MAKs mit hoher Dringlichkeit

Anlage 3: Bewertung des MAKs durch das ifeu-Instituts (Institut für Energie und Umwelt)

Anlage 4: beteiligte Bereiche

Senator Ludger Hinsen

ANLAGE 1: in Umsetzung befindliche Aktivitäten des MAKs (nach Reihenfolge MAKs sortiert)

| | Aktivität in Anlehnung an MAKs | Kürzel Aktivität | Grundlage für Umsetzung | Umsetzungsstand (Status) |
|---|---|--|--|---|
| Handlungsfeld Energie & Bau Text MAKs Kapitel 5.1.1 (Seite 25ff) Massnahmenblätter MAKs Anhang C (Seite 117ff) | Energiemanagement für städtische Gebäude mit Fokus Klimaschutz ausbauen und aufwerten | EB_Sparen_02 | Stellenplan 2024 (GMHL) | im Aufbau; gestartet nach Beschluss MAKs |
| | Innerstädtische Beleuchtung zur Energieeinsparung und zum Insektenschutz austauschen | EB_Sparen_03 | Maßnahmenpaket 2020/21 | Aktivität in Umsetzung |
| | Sofortiges Energiesparmaßnahmen-Paket umsetzen | EB_Sparen_04 | kein Beschluss | Abgeschlossen |
| | Förderprogramm „Einführung von Energiesparmodellen“ in städtischen Schulen und Kitas weiterfortführen | EB_Sparen_08 | Maßnahmenpaket 2020/21 | Aktivität in Umsetzung; die NKI-geförderte Stelle wurde erfolgreich im Bereich Gebäudemanagement angesiedelt |
| | Personal für die Quartierskonzepte einstellen | EB_San_02 | Haushaltsbegleitbeschluss 2023 | im Aufbau; gestartet nach Beschluss MAKs |
| | Quartierskataster für die „Energetische Stadtsanierung“ erstellen | EB_San_03 | bewährtes Verwaltungshandeln | Aktivität in Vorbereitung in Abstimmung mit der kommunalen Wärmeplanung |
| | Weiterer Quartierskonzepte auf Basis des KfW-Förderprogramms „Energetische Stadtsanierung“ erstellen | EB_San_04 | bewährtes Verwaltungshandeln | VO/2020/09223-03 Sanierungsmanagement für das Energetische Quartierskonzept Marli ist in Umsetzung, zwei weitere Quartierskonzepte (Broilingplatz und Gravensteinstraße) sind in Vorbereitung |
| | Weiterer Sanierungsmanager:innen für das KfW-Förderprogramms „Energetische Stadtsanierung“ einsetzen | EB_San_05 | bewährtes Verwaltungshandeln | VO/2020/09223-03 Sanierungsmanagement für das Energetische Quartierskonzept Marli ist in Umsetzung, zwei weitere Quartierskonzepte (Broilingplatz und Gravensteinstraße) sind in Vorbereitung |
| | Sanierungsberatung in Quartieren einrichten | EB_San_06 | Beschluss liegt vor | VO/2020/09223-03 Sanierungsmanagement für das Energetische Quartierskonzept Marli ist in Umsetzung, zwei weitere Quartierskonzepte (Broilingplatz und Gravensteinstraße) sind in Vorbereitung |
| | Sanierungsstandard für kommunale Gebäude weiterentwickeln | EB_San_16 | Stellenplan 2024 (GMHL) | im Aufbau; gestartet nach Beschluss MAKs |
| | Personalkapazitäten für die teamübergreifende Weiterentwicklung der Standards schaffen | EB_San_17 | Stellenplan 2024 (GMHL) | im Aufbau; gestartet nach Beschluss MAKs |
| | Einbinden externer Energieberatung zum Planungsbeginn von Sanierungsprojekten | EB_San_18 | kein Beschluss | Aktivität in Umsetzung: Erste pilotprojekte in Umsetzung, genereller Standard für GMHL wird weiterentwickelt Aktivität in Umsetzung; |
| | GMHL-Gebäudedatenbasis verbessern/ Sanierungsfahrplänen aufstellen | EB_San_19 | Maßnahmenpaket 2020/21 | Akuter Ausbaubedarf der EM-Kapazitäten für das bestehende und erweiterte Aufgabenfeld und den Neuaufbau eines Energiemanagementsystems. Sukzessive, anforderungsgerechte Personalerweiterung und strukturelle Neuausrichtung im Aufbauprozess. |
| | Projektarbeitsgruppe klimafreundliches Bauen einrichten | EB_NB_03 | bewährtes Verwaltungshandeln | Aktivität in Umsetzung: u.a. Realisierung von EB_NB_4 |
| | Energiekonzepte im Rahmen von Bebauungsplanverfahren erstellen | EB_NB_04 | Maßnahmenpaket 2020/21 | Aktivität in Umsetzung; Energiekonzepte inzwischen als Standard bei der B-Planung. Anforderung an die Energiekonzepte wird auf Basis von Erfahrungen und neuen Gesetzen regelmäßig angepasst |
| Klimaschutz-Anforderungen als Lübeck-Standard für städtebauliche Verträge/Kaufverträge entwickeln | EB_NB_05 | Maßnahmenpaket 2020/21 | Aktivität in Umsetzung; Erste Kaufverträge mit Klimaschutz-Anforderungen geschlossen | |
| Nachverdichtungskonzepts (Kataster) erstellen | EB_NB_07 | geförderte Stelle Flächenmanagement | im Aufbau; gestartet nach Beschluss MAKs | |

ANLAGE 1: in Umsetzung befindliche Aktivitäten des MAKs (nach Reihenfolge MAKs sortiert)

| | Aktivität in Anlehnung an MAKs | Kürzel Aktivität | Grundlage für Umsetzung | Umsetzungsstand (Status) |
|--|--|------------------|---|---|
| | Eine Stelle für Flächenmanagement schaffen | EB_NB_08 | kein Beschluss | Aktivität in Umsetzung, Organisationsüberprüfung läuft |
| | Lübecker Neubaustandard entwickeln | EB_NB_11 | Stellenplan 2024 (GMHL) | im Aufbau; gestartet nach Beschluss MAKs |
| | Fernwärmesatzung erstellen und beschließen | EB_Wärme_02 | Beschluss liegt vor | VO 2020/08656-02-01- Austausch von Ölheizungen- Aktivität in Umsetzung Umsetzung im Rahmen der kommunalen Wärmeplanung. |
| | Einen kommunalen Wärmeplan erstellen | EB_Wärme_12 | Gesetz: Energiewende- und Klimaschutzgesetz | Umsetzung im Rahmen der kommunalen Wärmeplanung. |
| | Verwaltungsübergreifende „AG Energie“ einsetzen | EB_Wärme_13 | bewährtes Verwaltungshandeln | Aktivität in Umsetzung |
| | Solar- und Gründachpotentialkataster erstellen | EB_EE_03 | bewährtes Verwaltungshandeln | Grund: Energiewende, Digitalisierung und Klimaanpassung. Solardachpotentialkataster und Gündachpotentialkataster fertiggestellt. |
| | Freiflächen-Photovoltaik in den FNP integrieren | EB_EE_04 | Maßnahmenpaket 2020/21 | Abgeschlossen, durch neue Bundesgesetzgebung keine Schwerpunkträume mehr nötig/zielführend |
| | Hürden für Beantragung von PV-Anlagen abbauen | EB_EE_05 | bewährtes Verwaltungshandeln | Regelmäßige Beratungsangebote FB3 (Klimaleitstelle), FB4 (Denkmalschutz) und FB5 (Stadtbildpflege) für private Hauseigentümer:innen |
| | Eine zusätzliche Stelle für PV-Ausbau schaffen | EB_EE_14 | Stellenplan 2024 (GMHL) | im Aufbau; gestartet nach Beschluss MAKs |
| | Standardisierten Planungs- und Installationscheck für Photovoltaikanlagen entwickeln | EB_EE_15 | bewährtes Verwaltungshandeln | Aktivität in Umsetzung |
| | Pilotprojekt PV-Parkplatz Kanalstraße auflegen | EB_EE_16 | Maßnahmenpaket 2020/21 | Eine Visualisierung wurde durchgeführt. Ergebnis war, dass die Anlage das Erscheinungsbild einer denkmalgeschützten Gebäudegruppe nahebei wesentlich stören würde. Die Maßnahme kann deshalb so nicht umgesetzt werden. Nach alternativen Standorten wird aktuell gesucht. |
| | Potential- und Machbarkeitsstudie Tiefengeothermie beauftragen | EB_EE_18 | Beschluss liegt vor / kommunale Wärmeplanung | im Aufbau; gestartet nach Beschluss MAKs |
| | Pilotprojekt Flusswärmepumpe Verwaltungszentrum Mühltor (VZM) prüfen | EB_EE_20 | Beschluss liegt vor / kommunale Wärmeplanung | im Aufbau; gestartet nach Beschluss MAKs |
| | Pilotprojekt-Anlagen für Großflächen-Solarthermie errichten | EB_EE_21 | kein Beschluss | Aktivität in Umsetzung: Projekt der Stadtwerke Lübeck Energie |
| | Standard für die Genehmigung von Erneuerbaren Energie-Anlagen entwickeln | EB_EE_22 | bewährtes Verwaltungshandeln | Aktivität in Vorbereitung in Abstimmung mit der kommunalen Wärmeplanung Aktivität in Umsetzung; |
| | Potentialstudie Abwärme und Abwärmekataster erstellen | EB_EE_23 | Maßnahmenpaket 2020/21 | Das Abwärmekataster wird als Teil der 2023 startenden Kommunalen Wärmeplanung mit aufgestellt. |
| | Dekarbonisierungspfade für Wärmenetze erstellen | EB_EE_24 | Maßnahmenpaket 2020/21 | Aktivität in Umsetzung; siehe EB_EE_23 |
| | Pilotprojekt Großwärmepumpe Zentralkläwerk aufbauen | EB_EE_25 | kein Beschluss | Aktivität in Umsetzung: Projekt der Stadtwerke Lübeck Energie (Transformationspfad St. Lorenz) |
| | Quartiersberatung einrichten | EB_EE_29 | kein Beschluss | Aktivität in Vorbereitung |

ANLAGE 1: in Umsetzung befindliche Aktivitäten des MAKs (nach Reihenfolge MAKs sortiert)

| | Aktivität in Anlehnung an MAKs | Kürzel Aktivität | Grundlage für Umsetzung | Umsetzungsstand (Status) |
|---|--|---------------------|--|---|
| Handlungsfeld Mobilität Text MAKs Kapitel 5.1.2 (Seite 38ff) Massnahmenblätter MAKs Anhang C (Seite 185ff) | Verkehrsversuch Beckergrube weiterführen | MO_Fuss_04 | Maßnahmenpaket 2020/21 | VO/2022/10933: Neugestaltung Beckergrube vom 21.03.2022 (ohne Votum zur Kenntnis genommen); Aktivität in Umsetzung. Planung zum Umbau inzwischen vorangeschritten. |
| | Überquerung am St. Jürgen Ring / Mönkhofer Weg einrichten | MO_Fuss_05 | Beschluss liegt vor | Aktivität in Umsetzung |
| | Radverkehrsanlagen konsequent räumen | Mo_Rad_05 | Beschlussvorlage EBL | im Aufbau; gestartet nach Beschluss MAKs |
| | fahrradfreundliches Konzept für die Mühlentorbrücke erstellen | Mo_Rad_07 | Beschluss liegt vor | siehe VO/2023/12447 |
| | Verkehrsversuch Fackenburger Allee auswerten | MO_Rad_08 | Beschluss liegt vor | VO/2022/11002 in Umsetzung; der Beschluss vom 31.03.2022 beinhaltet auch die abschließende Berichterstattung an die Politik |
| | Öffentliches Fahrradverleihsystem in Lübeck starten | MO_Rad_09 | Beschluss liegt vor | Detailplanung Fahrradverleihsystem: VO/2022/11013-02 beschlossen am 24.11.22 - vertiefende Planung notwendig |
| | Alternative Streumittel auf Radwegen im Winterdienst testen | MO_Rad_10 | kein Beschluss | Winterdienstkonzept: VO/2023/12406 (am 30.11.23 zurückgestellt) - Es wird ab jetzt mit Salz/Salzsole gearbeitet und die Entsorgungsbetriebe Lübeck gewährleisten zwischen 7:00 und 22 Uhr freie Radwege nach dem Routenplan für den Winterdienst. |
| | Klimaschutz im Verkehrsentwicklungsplan (Teilplan Radverkehr) verankern | MO_Rad_18 | Beschluss liegt vor / Maßnahmenpaket 2020/21 | Grundsatzbeschluss zu FNP und VEP: VO/2021/10558 beschlossen - Aktivität in Umsetzung; der Masterplan Klimaschutz soll die Richtung des VEP maßgeblich in Richtung Klimaziele lenken |
| | Umweltverbund mit der Leitstelle Verkehrsflussmanagement fördern | MO_Rad_19 | Maßnahmenpaket 2020/21 | Aktivität in Umsetzung, der Umweltverbund wird explizit mitgedacht in der zuständigen Stelle. |
| | Klimaschutzaspekte bei Verkehrskonzepten und verkehrsrelevanten Satzungen frühzeitig einbeziehen | MO_Rad_20 | bewährtes Verwaltungshandeln | Aktivität in Umsetzung |
| | Bürger:innen an Verkehrskonzepten und ausgewählten Planungen beteiligen | MO_Rad_21 | kein Beschluss | in Umsetzung, findet im Rahmen von Runden Tischen und Onlinebeteiligungen statt. |
| | Klimaschutzziele im regionalen Nahverkehrsplan verankern | MO_OEPNV_03 | Beschluss liegt vor | Grundsatzbeschluss zu FNP und VEP: VO/2021/10558 beschlossen - im Rahmen der Neuerstellung des VEP und RNVP umgesetzt. |
| | Einfache Bezahlfunktion einrichten | MO_OEPNV_04 | bewährtes Verwaltungshandeln | Bezahlsysteme wurde geändert und umgesetzt. |
| | Priwallfähre mit alternativem Antrieb ausrüsten | MO_OEPNV_05 | kein Beschluss | Abgeschlossen, Hybridfähre wurde angeschafft und nimmt zeitnah den Betrieb auf. |
| | E-Busflotte erweitern | MO_OEPNV_06 | Maßnahmenpaket 2020/21 | Aktivität in Umsetzung; die Umsetzungsgeschwindigkeit richtet sich nach der Bereitstellung von Fördermitteln durch den Bund |
| | ÖPNV in ländlichen Gebieten ausbauen | MO_OEPNV_07 | kein Beschluss | interkommunaler Austausch in Vorbereitung |
| | Neue Linienfahrverbindungen auf dem Wasser prüfen | MO_OEPNV_08 | kein Beschluss | Aktivität in Vorbereitung |
| Angebotsausweitung ÖPNV | MO_OEPNV_09 | Beschluss liegt vor | Grundsatzbeschluss zu FNP und VEP: VO/2021/10558 beschlossen - Aktivität wird im Rahmen der Neuerstellung VEP und RNVP geprüft, Taktverdichtung und Fahrplanumstellung sorgt am Dezember für höhere Effizienz und Auslastung der vorhandenen Busse | |

ANLAGE 1: in Umsetzung befindliche Aktivitäten des MAKs (nach Reihenfolge MAKs sortiert)

| | Aktivität in Anlehnung an MAKs | Kürzel Aktivität | Grundlage für Umsetzung | Umsetzungsstand (Status) |
|--|--|-------------------------|--|---|
| | Potenzialanalyse für Wiedereinführung einer Straßenbahn | MO_OEPNV_10 | Beschluss liegt vor | Grundsatzbeschluss zu FNP und VEP: VO/2021/10558 beschlossen - Aktivität ist ein Teilgutachten im Rahmen des VEP |
| | Fahrpläne öffentlicher Mobilitätsangebote digital vernetzen | MO_OEPNV_14 | Maßnahmenpaket 2020/21 | Aktivität in Umsetzung; |
| | Alternative Mobilitätsdienstleistungen in Kombination mit dem ÖPNV weiterentwickeln | MO_OEPNV_15 | Maßnahmenpaket 2020/21 | Aktivität in Umsetzung; Umsetzung läuft planmäßig |
| | Machbarkeit einer Mobilitätsstation am Hauptbahnhof überprüfen | MO_OEPNV_16 | Maßnahmenpaket 2020/21; eea-Empfehlung | Die Aktivität wurde noch nicht gestartet. |
| | Bahnhaltepunkte aufwerten | MO_OEPNV_17 | Beschluss liegt vor | VO/2023/12258-01 Änderung FNP; Aktivität in Umsetzung, der Bahnhaltepunkte Moising ist entsprechend umgesetzt worden. |
| | Konzept „Autoarme Innenstadt“ voranbringen | MO_MIV_04 | Beschluss liegt vor | Rahmenplan Innenstadt mit Mobilitätskonzept in Umsetzung |
| | Veranstaltungstickets mit ÖPNV-Tickets verknüpfen | MO_MIV_05 | kein Beschluss | wird aktuell noch geprüft in Kooperation mit Klima Pro Lübeck |
| | Mobilitätsbudgets für Mitarbeitende der HL evaluieren | MO_MIV_09 | bewährtes Verwaltungshandeln | in Umsetzung, weitere Projekte werden von der AG Mobilität weiterhin geprüft |
| | Stellplatzsatzung aufstellen | MO_MIV_17 | kein Beschluss | Aktivität in Umsetzung |
| | Parkraumnachfragemodell beschließen | MO_MIV_18 | Beschluss liegt vor | Grundsatzbeschluss zu FNP und VEP: VO/2021/10558 - Aktivität ist ein Teilgutachten im Rahmen des VEP |
| | Kostenloses Parken von (E-)CarSharing Fahrzeugen prüfen | MO_MIV_19 | kein Beschluss | Wird intern geprüft |
| | Wasserstoffnutzung innerhalb der Kommune konkretisieren | MO_EMA_02 | Beschluss liegt vor / eea-Empfehlung | Wasserstoff für Lübeck: VO/2023/11891-01 am 30.3.23 beschlossen - in Umsetzung |
| | Zukunftsgerichtete Standards für städtische Ladeinfrastruktur erstellen | Mo_EMA_06 | Konzept Ladeinfrastruktur (VO/2023/12651) | im Aufbau; gestartet nach Beschluss MAKs |
| | Weitere E-Ladestationen auf städtischen Grundstücken errichten | MO_EMA_08 | kein Beschluss | Aktivität in Umsetzung, wird bei Umbauarbeiten und bei Bedarf erweitert. Wird im Rahmen des GEIG (Gebäude-Elektromobilitätsinfrastruktur-Gesetz) bei Um- und Neubauten berücksichtigt |
| | Weitere Landstromanlagen für die Hafenerverkehre errichten | MO_Log_02 | Beschluss liegt vor | VO/2021/10234 Freigabe Landstromversorgung; Aktivität in Umsetzung |
| | Mobilitätskonzept Hafen erarbeiten und umsetzen | MO_Log_03 | Beschluss liegt vor | Verkehrswende Hinterlandbindung : VO/2023/11950, Kenntnisnahme des HA am 28.3.23 |
| | Umweltrabatte für emissionsarme Schiffe gewähren | MO_Log_04 | kein Beschluss | wird aktuell noch geprüft |
| | Mikrodepot(s) für Paketdienstleistungen in Betrieb nehmen | MO_Log_06 | Beschluss liegt vor | Herstellung Mikrodepot VO/2023/11770 beschlossen am 24.1.23 - abgeschlossen und Mikrodepot ist in Betrieb. |
| | Machbarkeitsstudie für Lieferverkehrsbündelung für Gewerbegebiete durchführen | MO_Log_07 | kein Beschluss | Aktivität in Vorbereitung |
| Handlungsfeld Ressourcenschutz Text MAKs Kapitel 5.1.3 (Seite 49ff) Massnahmenblätter MAKs Anhang C (Seite 185ff) | Richtlinie zum Klimaschutz in die Vergabeordnung der Hansestadt Lübeck integrieren | RES_Besch_01 | Haushaltsbegleitbeschluss (Beschaffungsstelle) | im Aufbau; gestartet nach Beschluss MAKs |
| | Anleitung zur Lebenszyklusanalyse der Vergabeordnung hinzufügen | RES_Besch_03 | Haushaltsbegleitbeschluss (Beschaffungsstelle) | im Aufbau; gestartet nach Beschluss MAKs |
| | Vergabeordnung der Hansestadt Lübeck auf Klimaschutz (und Nachhaltigkeit) ausrichten | RES_Besch_5 | Maßnahmenpaket 2020/21 | Aktivität in Umsetzung. Die Vergabeordnung ist in Überarbeitung. |

ANLAGE 1: in Umsetzung befindliche Aktivitäten des MAKs (nach Reihenfolge MAKs sortiert)

| | Aktivität in Anlehnung an MAKs | Kürzel Aktivität | Grundlage für Umsetzung | Umsetzungsstand (Status) |
|--|---|-------------------------|---------------------------------|--|
| | Standards für den Einkauf von Lebensmitteln in der Schulverpflegung festschreiben | RES_Besch_6 | bewährtes Verwaltungshandeln | Aktivität in Umsetzung, Evaluation von Schulverpflegung im März 2023 im Schul- und Sportausschuss vorgestellt; Expertenkreis einberufen |
| | Zero-Waste-Stelle für Lübeck einrichten | Res_KW_01 | Haushaltsbegleitbeschluss (EBL) | im Aufbau; gestartet nach Beschluss MAKs |
| | Alternativen zur Staffelung der Müllgebühren als Anreiz zur Müllvermeidung erarbeiten | RES_KW_6 | bewährtes Verwaltungshandeln | Aktivität in Umsetzung, Alternativenprüfung läuft in Federführung der Entsorgungsberiebe |
| | Mülltrennung von öffentlichen Mülleimern ausbauen | RES_KW_7 | Beschluss liegt vor | siehe VO/2023/12289: Ausstattung des öffentlichen Raumes der Hansestadt Lübeck mit Abfallsammelbehältern am 28.9.23 beschlossen |
| | Private Müllsammelinitiativen fördern | RES_KW_8 | bewährtes Verwaltungshandeln | Aktivität in Umsetzung, Federführung der Entsorgungsberiebe |
| | Informationen über Entsorgung von Akkus erstellen | RES_KW_9 | bewährtes Verwaltungshandeln | Aktivität in Umsetzung, Federführung der Entsorgungsberiebe |
| | Einführung von Mehrwegverpackungen für Speisen unterstützen | RES_KW_17 | Gesetz: Mehrwegpflicht | Aktivität in Umsetzung, seit 01.01.2023 gilt die Mehrwegangebotspflicht für Speisen und Getränke; VO/2023/12061 Anfrage zur Mehrweg-Angebotspflicht am 21.03.2023 vom USO zur Kenntnis genommen |
| | Verpackungssteuer für Einwegverpackungen in der Gastronomie einführen | RES_KW_18 | kein Beschluss | Vorlage von Bündnis 90/ Die Grünen (VO/2023/12313) lag am 10.10.2023 dem Hauptausschuss vor, wurde vorerst zurückgestellt |
| | Aufbereitung und Weitergabe „alter“ Rechner und Laptops fortführen und intensivieren | RES_KW_23 | bewährtes Verwaltungshandeln | Aktivität in Umsetzung, bereichsübergreifende Zusammenarbeit |
| | Stoffliche Verwertung von Speiseresten in der MBA ausbauen | RES_KW_30 | Maßnahmenpaket 2020/21 | Aktivität in Umsetzung; Federführung Entsorgungsbetriebe Lübeck |
| Handlungsfeld Land & Boden Text MAKs Kapitel 5.1.4 (Seite 54ff) Massnahmenblätter MAKs Anhang C (Seite 285ff) | Referenzflächen im Stadtwald vergrößern | LB_Baum_03 | Beschluss liegt vor | Bürgerschaftsbeschluss Lübecker Waldkonzept - in Umsetzung, gängige Praxis seit vielen Jahren |
| | Brennholzeinschlag im Stadtwald weiter reduzieren | LB_Baum_04 | Beschluss liegt vor | Bürgerschaftsbeschluss Lübecker Waldkonzept - in Umsetzung, gängige Praxis seit vielen Jahren |
| | Moorböden im Stadtwald wiedervernässen | LB_Baum_05 | Maßnahmenpaket 2020/21 | Aktivität in Umsetzung; Neuüberprüfung: Noch nicht gestartet / Laufende Pachtverträge: schon lange – Bodenschutzbeschluss ca. 1987 3.390.2: 7 ha Niedermoor im Herbst 2021 angekauft und voraussichtlich Weiterverkauf an die Stiftung Grönauer Heide. |
| | Bodenbearbeitung in städtischen Wäldern minimieren | LB_Baum_06 | Beschluss liegt vor | Bürgerschaftsbeschluss Lübecker Waldkonzept - in Umsetzung, gängige Praxis seit vielen Jahren |
| | Flächen für die Wiederbewaldung erwerben | LB_Baum_07 | Maßnahmenpaket 2020/21 | Bürgerschaftsbeschluss Lübecker Waldkonzept, Aktivität in Umsetzung; Stadtwald: Für 2023 sind ca. 120 ha in Planung. Hierbei sollen auch neue Versuche mit AgroForstwirtschaft gestartet werden. |
| | Neue Waldflächen anlegen | LB_Baum_08 | Maßnahmenpaket 2020/21 | Bürgerschaftsbeschluss Lübecker Waldkonzept, Aktivität in Umsetzung, siehe LB_Baum_7 |
| | Öffentlichen Austausch über das Waldkonzept pflegen | LB_Baum_09 | Beschluss liegt vor | Bürgerschaftsbeschluss Lübecker Waldkonzept - in Umsetzung, gängige Praxis seit vielen Jahren |
| | Straßen klimafreundlich und wassersensibel entwickeln | LB_Baum_15 | Beschluss liegt vor | Bürgerschaftsbeschluss Klimaanpassungskonzept - in Umsetzung; aktuell Pilotprojekt im Ost- und Westpreussenring (Kücknitz) |
| | Städtebauliche Standards entwickeln und anwenden | LB_Baum_16 | bewährtes Verwaltungshandeln | Aktivität in Umsetzung, aktuell z.B. für die Baumauswahl im Straßenraum |

ANLAGE 1: in Umsetzung befindliche Aktivitäten des MAKs (nach Reihenfolge MAKs sortiert)

| | Aktivität in Anlehnung an MAKs | Kürzel Aktivität | Grundlage für Umsetzung | Umsetzungsstand (Status) |
|---|---|-------------------------|---------------------------------|--|
| | Förderprogramm für private Flächen (auch kleine Gewerbebetriebe) aufsetzen | LB_Baum_17 | bewährtes Verwaltungshandeln | wurde bisher in 2021 und 2022 umgesetzt, abhängig von Ressourcen |
| | Schulung zum Erhalt von Straßenbäumen durchführen | LB_Baum_18 | bewährtes Verwaltungshandeln | Aktivität in Umsetzung, regelmäßige Teilnahme an Schulungen |
| | Handlungsempfehlung zum Schutz von Alleeen umsetzen | LB_Baum_19 | Maßnahmenpaket 2020/21 | Aktivität in Umsetzung, in mehreren Straßen wurde bis heute vermehrte Begrünungen umgesetzt |
| | Baumschutzsatzung verbessern | LB_Baum_20 | bewährtes Verwaltungshandeln | Aktivität in Umsetzung, Entwurfsfassung liegt vor |
| | Kernmoore erhalten | LB_Boden_03 | Maßnahmenpaket 2020/21 | Aktivität in Umsetzung; Stadtwald: Auf ca. der Hälfte der Moorfläche sind naturnahe Moorflächen vorhanden oder aber Renaturierung abgeschlossen. Planungsprozess läuft für zurzeit drei weitere Gebiete (eins im Stadtgebiet, zwei im LK Herzogtum Lauenburg), weitere Maßnahmen sind geplant |
| | Niedermoorstandorte erwerben | LB_Boden_04 | Maßnahmenpaket 2020/21 | Aktivität in Umsetzung; siehe LB_Boden_3 |
| | Kern- und Niedermoorböden wiedervernässen | LB_Boden_05 | Maßnahmenpaket 2020/21 | Aktivität in Umsetzung; siehe LB_Boden_3 |
| | Auflagen für Stadtgüter beschließen | LB_LaWi_03 | Maßnahmenpaket 2020/21 | Aktivität umgesetzt für alle vier Stadtgüter; Falkenhusen seit 2017 Krummesse seit 2000 Roggenhorst seit 2002 (nicht per Vertrag, aber freiwillig seitens der Diakonie) Niendorf seit 2024 (VO/2024/12974) |
| | Landwirtschaftliche Flächen aufkaufen und verpachten | LB_LaWi_04 | bewährtes Verwaltungshandeln | Aktivität in Umsetzung, wird im Rahmen von konkreten Projekten umgesetzt |
| | Bestand und Potentialflächen für Extensivgrünland planerisch sichern | LB_LaWi_05 | Maßnahmenpaket 2020/21 | Aktivität in Umsetzung, ist Teil des thematischen Landschaftsplans "Anpassung an den Klimawandel", der derzeit erarbeitet wird. |
| Handlungsfeld Wirtschaft Kapitel 5.1.5 (Seite 61ff) Massnahmenblätter MAKs Anhang C (Seite 316ff) | Katalog für Umweltmaßnahmen für Gewerbe erarbeiten | WI_Ans_03 | eea-Empfehlung | Im Auftrag der Netzwerkpartnerschaft Hansebelt entsteht aktuell ein Kriterienkatalog für „Gewerbegebiete der Zukunft“, der sich aktuell in der finalen Korrekturschleife befindet. Unterschieden wird zwischen Einzelbetrieblichen Maßnahmen, Maßnahmen für den Entwickler und gebietsübergreifende Maßnahmen. |
| | Förderprogramm für Ökoprotit einrichten | WI_Fö_04 | Maßnahmenpaket 2020/21 | Aktivität in Umsetzung; Die Kooperation mit Hamburg läuft seit 2017. Förderprogramm für Lübecker KMU-Betriebe ist eingerichtet. |
| | Kommunales Förderprogramm für Photovoltaik-Machbarkeitsstudien für Unternehmen einrichten | WI_Fö_07 | eea-Empfehlung | im Aufbau; gestartet nach Beschluss MAKs |
| systemisches Handlungsfeld MAKS Kapitel 5.3 (Seite 69ff) Massnahmenblätter MAKs Anhang C (Seite 344ff) | Konzept für Klimafonds erarbeiten | Ü_KF_07 | eea-Empfehlung | Teilnahme an einem Verbundprojekt von adelphi consult GmbH gemeinsam mit weiteren Vorreiterkommunen. Konzept in Erarbeitung. |
| | Klimaauswirkungen von Beschlussvorlagen ermitteln | Ü_Stadt_11 | Beschluss liegt vor | im Aufbau; gestartet nach Beschluss MAKs |

ANLAGE 2: Prioritäre Aktivitäten des MAKES mit hoher Dringlichkeit

Die Tabelle auf den folgenden Seiten dieser Anlage listet die noch nicht begonnenen Aktivitäten des MAKES mit hoher Dringlichkeit auf. Im Rahmen des Forschungsprojektes "Instrumente für die kommunale Klimaschutzarbeit" (<https://www.klimaschutz.de/de/projekte/instrumente-fuer-die-kommunale-klimaschutzarbeit-ikka>) wurden Bewertungskriterien für die Priorisierung der Aktivitäten erarbeitet und kommunale Einsparpotenziale für Treibhausgase berechnet. Die Aktivitäten des MAKES mussten dafür den Strategien des Forschungsprojektes zugeordnet werden.

Auch einige wenige Aktivitäten mit geringer Priorität sind in dieser Anlage enthalten. Grund dafür ist die jeweils hohe Bewertung dieser Aktivitäten für den European Energy Award, der einen etwas anderen Fokus hat und nicht nur nach der Höhe des erzielbaren Einsparpotenzials bewertet.

Das errechnete Einsparpotenzial schließt Emissionen ein, die in der Lübecker Treibhausgasbilanz nicht berücksichtigt werden und zum Beispiel aus Konsum oder Ernährung resultieren.

Im Folgenden sind die Spalten der Tabelle auf der folgenden Seite erklärt:

| Bezeichnung Spalte | Erklärung |
|------------------------------|---|
| Strategienname | Eine Strategie beschreibt ein Handlungsfeld im Klimaschutz, welchem ein lokales Einsparpotenzial für Treibhausgase zugeordnet werden kann. Diese Einteilung wurde vom ifeu-Institut für Kommunen entwickelt. |
| Einsparpotenzial | Die Einsparpotenziale zeigen auf, welche Treibhausgase bezogen auf die jeweilige Strategie durch alle Ebenen (EU, Bund; Land, Kommune, Bevölkerung) für Lübeck eingespart werden können. |
| Einfluss der Kommune | Hier wird der Einfluss Lübecks auf das Einsparpotenzial dargestellt. |
| Priorisierung ifeu | Abhängig von der Höhe des Einsparpotentials und dem Einfluss der Kommune wird eine Priorisierung der Strategie vorgenommen. |
| Kürzel Aktivität MAKES | Die Beschreibung der Aktivität ist im MAKES unter dem angegebenen Kürzel zu finden. Die aufgelisteten Aktivitäten arbeiten der jeweiligen Strategie (Spalte A) zu und leisten einen wichtigen Beitrag zum genannten Einsparpotenzial (Spalte B). Deshalb wurden sie vom ifeu-Institut bzw. vom eea-Berater priorisiert. Zur Erreichung des gesamten Einsparpotenzials sind weitere Aktivitäten notwendig. |
| Titel der Aktivität im MAKES | Mögliche Abweichungen vom Titel im MAKES dienen der Verständlichkeit. Der Inhalt der Aktivitäten bleibt unberührt. Da ein Titel allein den Inhalt der Aktivität jedoch nicht vollumfänglich beschreiben kann, sei für die genaue Beschreibung der Aktivität auf den MAKES verwiesen! |

ANLAGE 2: Prioritäre Aktivitäten des MAKs mit hoher Dringlichkeit

| Strategiename | Einsparpotenzial [t CO ₂ Äqu./Jahr] | Einfluss Kommune | Priorisierung ifeu | Kürzel Aktivität MAKS | Titel der Aktivität im MAKs |
|--|---|---------------------|-----------------------|--------------------------|---|
| Ausbau EE-Stromerzeugung dezentral (PV Dachanlagen) | 308.000 t | mittel | sehr hoch | EB_EE_02 | Erfordernis Photovoltaik-Anlagen für den Neubau von Parkplätzen prüfen |
| | | | | EB_EE_12 | Grundsatzbeschluss: Maximale Belegung der kommunalen Dächer mit PV-Modulen erwirken |
| | | | | EB_EE_13 | PV-Strategie für kommunale Dächer aufstellen |
| | | | | EB_NB_01 | Solar-Pflicht für Wohngebäude in zukünftigen Baugebieten festsetzen |
| | | | | Ü_Stadt_06 | Genehmigungsprozesse bürgerfreundlich gestalten und Bürger:innen direkt beraten |
| Ausbau EE-Stromerzeugung flächig | 306.000 t | hoch | sehr hoch | EB_EE_01 | Zielvorgabe für jährlichen PV-Ausbau festlegen (ca 600 ha bis zur Klimaneutralität) |
| Verdichtung und Erweiterung von Nah- und Fernwärme | 152.000 t | hoch | sehr hoch | EB_EE_19 | Potential- und Machbarkeitsstudie Umweltwärme durchführen |
| | | | | EB_EE_28 | Potentialuntersuchung „Grünes Gas“ beauftragen |
| | | | | EB_Wärme_07 | Vertiefenden Wärmeplan „Altstadt“ erstellen |
| | | | | EB_Wärme_09 | Kommunale Gebäude als Ankerkunden für die Fernwärme anschließen |
| | | | | EB_Wärme_10 | Städtische Flächen für die Verlegung von Fernwärmeleitungen bereitstellen |
| | | | | EB_Wärme_11 | Kommunale Flächen zu Errichtung und Betrieb von Kollektoranlagen zur Nutzung von erneuerbarer Primärenergie bereitstellen |
| | | | | EB_Sparen_01 | Prüfung: Strategie zur Absenkung der Vorlauftemperaturen in den Fernwärmenetzen sinnvoll? |
| Vermeiden/Verlagerung/ Verbessern (organisatorisch) vom MIV auf Umweltverbund - Binnenverkehre Teil a | 62.000 t Teil a | sehr hoch | sehr hoch | MO_Fuss_01 | Hochwertige Standards für die Sanierung und den Neubau von Fußwegen verwenden |
| | | | | MO_Fuss_02 | Fuß- und Radverkehrsanlagen baulich trennen |
| | | | | MO_Fuss_03 | Prüfauftrag zur Mindestbreite von Fußverkehrsanlagen (2,5 m) vergeben und Sanierungsplan erstellen |
| | | | | MO_MIV_01 | Umfassend über klimafreundliche Mobilität informieren |
| | | | | MO_MIV_03 | Gesundheitliche Vorteile der aktiven Mobilität bewerben |
| | | | | MO_MIV_13 | Angleichung der Parkgebühren an die Kosten für die Nutzung des ÖPNV |
| | | | | MO_MIV_14 | Erweiterung der Parkraumbewirtschaftung je Untersuchungsgebiet prüfen |

ANLAGE 2: Prioritäre Aktivitäten des MAKs mit hoher Dringlichkeit

| Strategiename | Einsparpotenzial [t CO ₂ Äqu./Jahr] | Einfluss Kommune | Priorisierung ifeu | Kürzel Aktivität MAKS | Titel der Aktivität im MAKs |
|--|---|---------------------|-----------------------|--------------------------|---|
| Vermeiden/Verlagerung/ Verbessern (organisatorisch) vom MIV auf Umweltverbund - Binnenverkehre Teil b | 62.000 t Teil b | sehr hoch | sehr hoch | MO_MIV_15 | Parkgebühren je Untersuchungsgebiet flexibel gestalten |
| | | | | MO_MIV_16 | Alternativen für Anwohner:innen-Parken je Untersuchungsgebiet prüfen |
| | | | | MO_OEPNV_01 | Treibhausgasneutralität als Rahmen für FNP, VEP und andere Planwerke setzen |
| | | | | MO_OEPNV_02 | Schulungen für die kombinierte Nutzung der unterschiedlichen Angebote des Umweltverbundes |
| | | | | MO_Rad_01 | Weitere Radschnellwege errichten |
| | | | | MO_Rad_03 | Weitere Fahrradstraßen ausweisen |
| | | | | MO_Rad_06 | Grundsatz Radverkehrsförderung über Ampelschaltung prüfen |
| | | | | MO_Rad_14 | Radwege neu bauen und sanieren |
| E-Mobilität | 315.000 t | mittel | sehr hoch | MO_EMA_01 | E-Mobilitätskonzept umsetzen |
| Sanierung und dezentraler Heizungstausch GHD | 185.000 t | mittel | hoch | WI_Ans_01 | Leitkonzept Klimaschutzstandort Lübeck für die Wirtschaft erarbeiten |
| | | | | WI_Ans_02 | Klimaschutzstandards für Gewerbeentwicklung festlegen |
| | | | | WI_Ans_06 | Informations- und Öffentlichkeitskampagnen für die Wirtschaft durchführen |
| | | | | WI_Fö_01 | Städtische Unternehmen und Einrichtungen nehmen am Ökoprofit-Programm teil |
| | | | | WI_Fö_02 | Öffentlichkeitskampagnen Ökoprofit durchführen |
| | | | | WI_Fö_03 | Klimaschutz-Netzwerk aufbauen |
| | | | | WI_Fö_08 | Anpassung der kommunalen Unternehmensbesteuerung prüfen |
| | | | | WI_Fö_11 | Beratungsangebot für Unternehmen anbieten |
| | | | | WI_Fö_12 | Veranstaltungsreihen Wirtschaft durchführen |
| | | | | WI_Fö_15 | Klimaschutzmanager:innen für bestehende Gewerbegebiete etablieren |
| | | | | WI_Fö_16 | Klimaschutztransformation bestehender Gewerbegebiete konzipieren |
| | | | | WI_Fö_17 | Klimaschutznetzwerke in Gewerbegebieten aufbauen |
| | | | | Ü_KoKli_04 | Klimaschutzberatung für das Gewerbe anbieten |

ANLAGE 2: Prioritäre Aktivitäten des MAKs mit hoher Dringlichkeit

| Strategiename | Einsparpotenzial [t CO ₂ Äqu./Jahr] | Einfluss Kommune | Priorisierung ifeu | Kürzel Aktivität MAKS | Titel der Aktivität im MAKs |
|--|---|---|-----------------------|--------------------------|--|
| Sanierung und dezentraler Heizungstausch Haushalte | 156.000 t | mittel | hoch | Ü_KoKli_03 | Beratung für Gebäudeeigentümer:innen zur Wärmewende anbieten |
| | | | | EB_San_01 | Gläserne Baustellen in Lübeck schaffen |
| | | | | EB_San_10 | Kompetenzzentrum Energetische Sanierung (am Denkmal) einrichten |
| | | | | EB_Wärme_01 | Kompetenzzentrum für die Umstellung der Heizsysteme einrichten |
| Vermeiden/Verlagerung/ Verbessern (organisatorisch) vom MIV auf Umweltverbund - QZ/ZQ-Verkehre | 62.000 t | hoch | hoch | MO_OEPNV_12 | Mehr Fahrradabstellmöglichkeiten an ÖPNV-Knotenpunkten schaffen |
| | | | | MO_OEPNV_13 | System von Mobilpunkten/Mobilstationen schaffen |
| Mobilität übergreifend/ flankierend/ Konzeptuell | | Voraussetzung für andere Aktivitäten | | MO_Rad_16 | Öffentlichkeitsarbeit Radverkehr weiterentwickeln |
| | | | | MO_Rad_17 | Qualitätsmanagement und Evaluation weiterentwickeln |
| Neuansiedlung Gewerbe/Industrie | offen | sehr hoch | hoch | WI_Ans_04 | Klimaschutzkriterien bei Gewerbeflächenvergabe einführen |
| Neubau Private Haushalte | 66.000 t | sehr hoch | mittel | EB_NB_02 | Material-Standard für den Neubau erarbeiten |
| | | | | EB_NB_06 | Grundsatzbeschluss flächensparendes Bauen umsetzen |
| Reduktion Stromnachfrage Haushalte | 140.000 t | gering | mittel | EB_Sparen_06 | Energieberatung für Mieter:innen fördern |
| | | | | EB_Sparen_07 | Energieverbrauch in Lübeck öffentlich anzeigen |
| Umstellung auf THG-arme Antriebe/Kraftstoffe - GV | 110.000 t | gering | mittel | MO_EMA_07 | Leitfäden zur öffentlichen Fahrzeugbeschaffung beachten |
| | | | | MO_MIV_07 | Einsatz von Mobilitätsmanagement für die Stadtverwaltung prüfen |
| | | | | MO_Log_05 | Beratungsangebot zu klimafreundlichem Wirtschaftsverkehr intensivieren |
| Umstellung Ernährung | 240.000 t | gering | mittel | LB_LaWi_11 | Regionale Produkte auf Wochenmärkten fördern |

ANLAGE 2: Prioritäre Aktivitäten des MAKs mit hoher Dringlichkeit

| Strategiename | Einsparpotenzial [t CO ₂ Äqu./Jahr] | Einfluss Kommune | Priorisierung ifeu | Kürzel Aktivität MAKS | Titel der Aktivität im MAKs |
|--|---|---|-----------------------|--------------------------|---|
| Kohlenstoffsinken | 5.000 t | hoch | mittel | LB_Baum_02 | Kohlenstoffmonitoring fest installieren |
| | | | | LB_Baum_14 | Straßenbäume schützen und neu pflanzen |
| | | | | LB_Boden_01 | Verbot zur Verwendung torfhaltiger Erden ausweiten |
| | | | | LB_Boden_09 | Potentialstudien zur Methanvermeidung erstellen |
| | | | | LB_Boden_10 | Verfahren wie Aerobisierungen umsetzen |
| Umstellung auf ökologische Landwirtschaft | 42.000 t | gering | gering | LB_LaWi_01 | klimaschutzorientierte Bodennutzung in Pachtverträgen verankern |
| Umstellung Konsum Verbraucher:innen | 129.000 t | sehr gering | gering | LB_LaWi_12 | Gartenerde als regionales Produkt vermarkten |
| | | | | RES_Besch_02 | Fortbildungsangebote zu klimaschutzorientierter und nachhaltiger Beschaffung umsetzen |
| | | | | RES_KW_03 | Übersicht zu Reparaturwerkstätten (Repair-Cafés) erstellen |
| | | | | RES_KW_04 | Bildungsangebote zu Müllvermeidung erweitern |
| | | | | RES_KW_21 | Wiederverkauf von Verwendbarem fördern |
| ÜBERGREIFEND | | Voraussetzung für andere Aktivitäten | | Ü_KF_01 | Klimafondsstruktur aufbauen und eine Satzung erarbeiten |
| | | | | Ü_KF_02 | Klimafonds aufbauen und betreuen |
| | | | | Ü_KF_03 | Kommunikationsstrategie erarbeiten und umsetzen |
| | | | | Ü_KoKli_01 | Energie- und Klimaagentur gründen |
| | | | | Ü_Stadt_02 | Klimaziele als strategische Ziele der HL als städtische Gesellschafterin kommunizieren und Aktivitäten der Gesellschaften einbeziehen |
| | | | | Ü_Stadt_03 | Aktivitäten und Daten der städtischen Gesellschaften ins städtische Klimaschutzmonitoring aufnehmen |

Bewertung des Masterplans Klimaschutz Lübeck (MAKS) mit der IkKa-Methodik

Dezember 2023

Übersicht

- **Vorstellung IkKa**
- Zuordnung von MAKS-Maßnahmen zu IkKa Strategien
- Berechnung von Lübecks Potenzialen
- Priorisierung von Strategien und Instrumenten
- Ausschöpfungsgrad der kommunalen Möglichkeiten Lübecks durch den MAKS
- Empfehlungen zur Weiterentwicklung des MAKS

Instrumente für die kommunale Klimaschutzarbeit (IkKa)

- Innovatives Einzelprojekt vom BMWK gefördert
- Laufzeit Januar 2022 bis Dezember 2024
- Partner
 - ifeu (Lead) 
 - Klima-Bündnis 
 - Leipziger Institut für Energie 

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

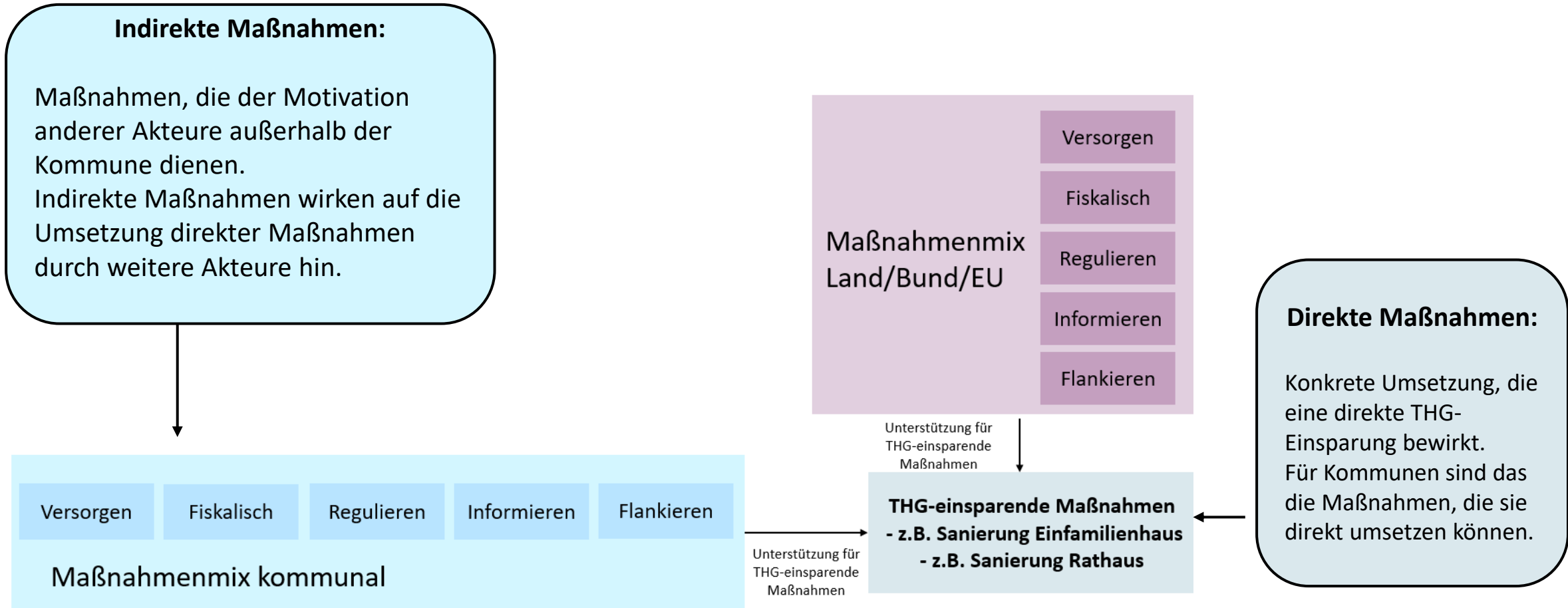
Drei wesentliche inhaltliche Ziele

1. Operationalisierung von Klimaschutzzielen (Klima-Bündnis, 2022)
2. **Maßnahmenbewertung: Methodik und Tool (ifeu/KB, 2022 bis 2024)**
3. Beratungsleistung für eine Klimaneutrale Verwaltung (IE Leipzig, 2023 und 2024)

Was kann über das IkKa-Projekt im MAKS bewertet werden?

- Priorisierung von Strategien und indirekten Maßnahmen auf Ebene von Instrumenten basierend auf der
- Berechnung von Potenzialen der Strategien und unter Berücksichtigung der kommunalen Einflussmöglichkeiten
- Bewertung des Ambitionsniveaus Lübecks bei der Ausgestaltung der Klimaschutzmaßnahmen: Inwieweit schöpft Lübeck ihre kommunalen Einflussmöglichkeiten im Klimaschutz aus?
- Bewertung der THG-Einsparungen von direkten Maßnahmen (Aktivitäten)

Einordnung von direkten und indirekten Maßnahmen



Die verschiedenen Bewertungsebenen im IkKa Projekt

Strategien

- Einteilung aller Handlungsfelder in 29 Strategien
- Aufteilung nach Einflussmöglichkeiten durch die Kommune und nach adressierten Akteuren
- Berechnung des Potenzials aller Strategien
- Bewertung der Ausschöpfung

Instrumente 5 pro Strategie

- Bewertung der Ausschöpfung der kommunalen Möglichkeiten in den Instrumenten:
- **Regulierung:** Beschlüsse, Verwaltungsakte
- **Fiskalische Anreize:** Förderungen, Gebühren, Steuern
- **Versorgung:** Ausbau der Infrastruktur, Vermarktung, Vermittlung, Verpachtung
- **Information:** allgemeines Informationsangebot, Beratung, Schulungen, Vernetzung der Zielgruppe
- **Flankierung:** (keine Bewertung des Ambitionsniveaus): Planungsgrundlagen, Potenzialanalysen, Zielsetzung, Monitoring, Personal- und Ressourcenbereitstellung

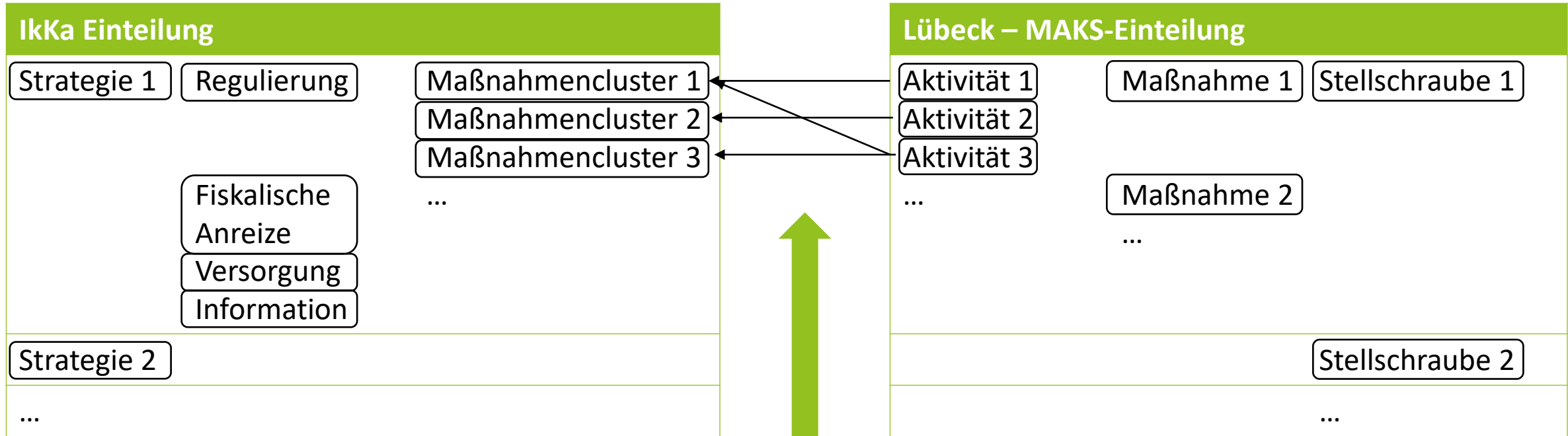
Maßnahmencluster je Instrument

- Ausgestaltungsmöglichkeiten und Konkretisierung der Instrumente
- Gewichtung nach Intensität des Einflusses (Berücksichtigung bei Bewertung)
- Bei der Bewertung des Ambitionsniveaus: Angaben zur Ausgestaltung der Maßnahmen (angestrebte Wirkung, erreichte Akteure, etc.)

Übersicht

- Vorstellung IkKa
- **Zuordnung von MAKS-Maßnahmen zu IkKa Strategien**
- Berechnung von Lübecks Potenzialen
- Priorisierung von Strategien und Instrumenten
- Ausschöpfungsgrad der kommunalen Möglichkeiten Lübecks durch den MAKS
- Empfehlungen zur Weiterentwicklung des MAKS

Zuordnung des MAKs in die IkKa-Systematik



Bei der Einordnung des MAKs in die IkKa Systematik wurden die Aktivitäten des MAKs den Maßnahmenclustern in IkKa zugeordnet. Auf dieser Ebene kann die Ausgestaltung von Maßnahmen in Hinblick auf Qualität und Quantität in die Systematik eingebracht werden. Dabei können mehrere MAKs-Aktivitäten einem Maßnahmencluster zugeordnet werden. Genauso kann eine Aktivität mehreren Maßnahmenclustern zugeordnet werden. Durch die Zuordnung in die Maßnahmencluster werden die Aktivitäten gleichzeitig den Instrumenten und Strategien zugeordnet und tragen zu deren Bewertung bei.

Zuordnung der MAKs-Maßnahmen zur IkKa-Systematik (Beispiel Handlungsfeld Strom)

| IkKa-Strategien | MAKS-Maßnahmen (Lübeck) |
|--|---|
| Ausbau EE-Stromerzeugung dezentral (PV-Dachanlagen)- Konsistenz | Erneuerbaren Strom erschließen |
| | Erschließung erneuerbare Wärme für die Netze |
| | Klimaschutz in das Bebauungsplanverfahren einbinden |
| | Photovoltaik auf kommunalen Dächern und Liegenschaften ausbauen |
| | Die Stadtverwaltung stärker positionieren |
| | Anreize für Klimaschutzaktivitäten setzen |
| Ausbau EE-Stromerzeugung flächig (PV-Freifläche, Windkraft) - Konsistenz | Erneuerbaren Strom erschließen |
| | Erschließung erneuerbare Wärme für die Netze |
| | Photovoltaik auf kommunalen Dächern und Liegenschaften ausbauen |
| | Erneuerbare Wärme für die Netze erschließen |
| Ausbau EE-Stromerzeugung zentral (Wasserkraft, Geothermie, Müllheizkraft) - Konsistenz | Erneuerbaren Strom erschließen |
| | Erschließung erneuerbare Wärme für die Netze |

| IkKa-Strategien | MAKS-Maßnahmen (Lübeck) |
|--|---|
| Reduktion Stromnachfrage Gewerbe, Handel, Dienstleistungen - Effizienz | Schulungs- und Beratungsangebote schaffen |
| | Unternehmensbezogenen Klimaschutz unterstützen |
| | Nutzer*innenverhalten verbessern |
| | Anreize für Klimaschutzaktivitäten setzen |
| | Gewerbegebiete transformieren |
| | Klimaschutzstandort Lübeck entwickeln |
| | Unternehmenskooperationen fördern |
| Reduktion Stromnachfrage Haushalte - Effizienz + Suffizienz | Regionale Energieagentur/Kompetenzzentrum Klimaneutralität initiieren |
| | Nutzer:innenverhalten verbessern |
| Reduktion Stromnachfrage Industrie - Effizienz | Regionale Energieagentur/Kompetenzzentrum Klimaneutralität initiieren |
| | Nutzer*innenverhalten verbessern |
| | Anreize für Klimaschutzaktivitäten setzen |
| | Gewerbegebiete transformieren |
| | Klimaschutzstandort Lübeck entwickeln |
| | Schulungs- und Beratungsangebote schaffen |
| | Unternehmensbezogenen Klimaschutz unterstützen |
| Unternehmenskooperationen fördern | |
| Reduktion Stromnachfrage Industrie - Effizienz | Regionale Energieagentur/Kompetenzzentrum Klimaneutralität initiieren |
| | Regionale Energieagentur/Kompetenzzentrum Klimaneutralität initiieren |

Übersicht

- Vorstellung IkKa
- Zuordnung von MAKs-Maßnahmen zu IkKa Strategien
- **Berechnung von Lübecks Potenzialen**
- Priorisierung von Strategien und Instrumenten
- Ausschöpfungsgrad der kommunalen Möglichkeiten Lübecks durch den MAKs
- Empfehlungen zur Weiterentwicklung des MAKs

Lübecks Klimaschutzpotenziale

- Für jede Strategie wird in IkKa ein Potenzial berechnet.
- Die Potenziale zeigen auf, welche THG-Einsparungen durch alle Ebenen (EU, Bund, Länder, Kommune, Bevölkerung) in einer jeweiligen Strategie möglich sind.
- Um die Rolle der Kommune im Mehrebenensystem dieser Potenziale zu berücksichtigen, werden in jeder Strategie die kommunalen Einflussmöglichkeiten in einer fünfstufigen Skala qualitativ bewertet (Folie 15 und 16).
- Die Potenziale spiegeln die individuellen Charakteristiken einer Kommune wider (Flächen zur erneuerbaren Energieversorgung, Industrie, Mobilitätsverhalten etc.).
- Durch die Hebung der Potenziale strebt Lübeck nicht nur die eigene THG-Neutralität an, sondern schöpft auch die Lübecker Möglichkeiten aus, zu einem THG-neutralen Deutschland beizutragen.

Berechnung der Potenziale

Definition im IkKa Projekt

Die Potenziale geben an, welche THG-Einsparungen möglich sind, wenn die Maßnahmen, die für eine THG-Neutralität 2045 nötig sind, bereits jetzt (2023) umgesetzt würden. Dementsprechend wurden Emissionsfaktoren aus dem Jahr 2023 verwendet. Die Potenziale für 2035 sind ein Zwischenpotenzial. Wird eine schnellere THG-Neutralität in den für Kommunen machbaren Grenzen angestrebt, sind die Potenziale für 2045 entscheidend. Zu beachten ist, dass eine Treibhausgas-Neutralität nur durch die Zusammenarbeit aller Ebenen im Mehrebenensystem (EU, Bund, Länder, Landkreise, Kommunen) erreicht werden kann.

Überschlägige ifeu-Berechnungen auf Basis kommuneneigener Daten

- Einige THG-Potenziale der Strategien finden sich außerhalb der BSKO-Bilanz von Lübeck.
- Vorgehen bei der Berechnung:
 1. Einbeziehung eigener kommunaler Berechnungen zu Potenzialen
 2. Berechnung der Potenziale mit Hilfe Kommuneneigener Daten (Bilanz, Flächenangaben, etc.) unter Berücksichtigung bereits umgesetzter Maßnahmen

Potenziale von Lübeck – Beispiel Handlungsfeld Strom

| Strategie | Potenzial (tCO2Äqu.) | | Erklärung zu den Berechnungen |
|--|----------------------|---------|--|
| | 2035 | 2045 | |
| Ausbau EE-Stromerzeugung dezentral (PV-Dachanlagen) - Konsistenz | 237.000 | 308.000 | <ul style="list-style-type: none"> Ausschöpfung von 72% der potenziellen Flächen für PV bis 2035, 100% bis 2045 Die Emissionsfaktoren für die Berechnungen basieren auf dem Jahr 2023. Das Potenzial findet sich nicht in der BSKO-Bilanz wieder. |
| Ausbau EE-Stromerzeugung flächig (PV-Freifläche, Windkraft) - Konsistenz | 220.000 | 306.000 | <ul style="list-style-type: none"> Ausschöpfung von 72% der potenziellen Flächen für PV und 95% für Windkraft bis 2035, 100% bis 2045 Die Emissionsfaktoren für die Berechnungen basieren auf dem Jahr 2023. Das Potenzial findet sich nicht in der BSKO-Bilanz wieder. |
| Reduktion Stromnachfrage Haushalte - Effizienz+Suffizienz | 120.000 | 140.000 | <ul style="list-style-type: none"> Berechnung durch die Differenz zu den Zielwerten der Langfristszenarien des BMWK¹: 941kWh/Jahr pro Kopf in 2035 und 752 kWh/Jahr pro Kopf in 2045 Die Emissionsfaktoren für die Berechnungen basieren auf dem Jahr 2023. Das Potenzial findet sich in der BSKO-Bilanz wieder. |
| Reduktion Stromnachfrage GHD - Effizienz | 8.000 | 14.000 | <ul style="list-style-type: none"> Berechnung durch angestrebte Verbrauchsreduktion in den Langfristszenarien des BMWK¹ von 11% bis 2035 und 19% bis 2045 im Sektor Gewerbe, Handel und Dienstleistungen Die Emissionsfaktoren für die Berechnungen basieren auf dem Jahr 2023. Das Potenzial findet sich in der BSKO-Bilanz wieder. |
| Reduktion Stromnachfrage Industrie - Effizienz | 6.000 | 7.000 | <ul style="list-style-type: none"> Berechnung durch angestrebte Verbrauchsreduktion in den Langfristszenarien des BMWK¹ von 6% bis 2035 und 7% bis 2045 im Sektor Industrie Die Emissionsfaktoren für die Berechnungen basieren auf dem Jahr 2023. Das Potenzial findet sich in der BSKO-Bilanz wieder. |

Übersicht

- Vorstellung IkKa
- Zuordnung von MAKS-Maßnahmen zu IkKa Strategien
- Berechnung von Lübecks Potenzialen
- **Priorisierung von Strategien und Instrumenten**
- Ausschöpfungsgrad der kommunalen Möglichkeiten Lübecks durch den MAKS
- Empfehlungen zur Weiterentwicklung des MAKS

Priorisierung der Strategien

Potenziale der Strategien

Wie hoch sind die Potenziale der einzelnen Strategien im Vergleich zum Gesamtpotenzial?

Kommunale Einflussmöglichkeiten

- Welche Möglichkeiten hat eine Kommune im Mehrebenensystem?
- Wie stark wirkt ein Instrument auf die Entscheidung der adressierten Akteure ein?
- Wie sinnvoll ist es, als Kommune Ressourcen in ein bestimmtes Instrument zu investieren?

Priorisierung der Instrumente

Potenziale der Strategien

Wie hoch sind die Potenziale der einzelnen Strategien im Vergleich zum Gesamtpotenzial?

Kommunale Einflussmöglichkeiten

- Welche Möglichkeiten hat eine Kommune im Mehrebenensystem?
- Wie stark wirkt ein Instrument auf die Entscheidung der adressierten Akteure ein?
- Wie sinnvoll ist es, als Kommune Ressourcen in ein bestimmtes Instrument zu investieren?

Relevanz der Instrumente in der Strategie

Relative Einordnung der einzelnen Instrumente in einer Strategie zueinander auf Grundlage der kommunalen Einflussmöglichkeiten jedes Instruments

Hinweise zu flankierenden Maßnahmen

Einige Maßnahmen im kommunalen Klimaschutz adressieren die Akteure nicht direkt, sondern sind Voraussetzung oder Begleitung für diese Maßnahmen. Sie erleichtern die Planung und Umsetzung der Maßnahmen. Da sie eine so zentrale Rolle einnehmen, wird empfohlen, sie als Grundlage für weitere Maßnahmen als Kommune umzusetzen.

Die flankierenden Maßnahmen umfassen Planungsgrundlagen, Analysen, Personal und Finanzierung, Zielsetzungen, Monitoring sowie Vernetzung und Schulung von Akteuren, die nicht zur Zielgruppe gehören.

Beispiele für flankierende, grundlegende Maßnahmen

- Klimaschutzkonzept
- Potenzialanalysen für Erneuerbare Energien
- Kommunale Wärmeplanung
- Klimaschutzprüfung für kommunale Beschlüsse
- Kommunale Energieagentur
- Zielsetzungen für die einzelnen Strategien und deren Monitoring
- Kommunale Treibhausgasbilanz

Umgang mit der Priorisierung und Adressierung weiterer Strategien und Instrumente

- Für einen effizienten Klimaschutz bei begrenzten Ressourcen ist es hilfreich, sich an der empfohlenen Priorisierung der Strategien und Instrumente zu orientieren, da diese berücksichtigt, wo noch **hohes Potenzial** zur Einsparung als auch **Einflussmöglichkeiten für die Kommune** bestehen.
- Mindestens die Strategien sehr hoch, hoch und mittel sollten im Fokus zukünftiger Aktivitäten in Lübeck stehen.
- Eine Treibhausgas-Neutralität ist aus BSKO-Bilanzsicht erst mit einem Bundesstrommix aus erneuerbaren Energien möglich¹. Aus IkKa-Sicht wird eine möglichst hohe Ausschöpfung sowohl von Strategien, die sich in BSKO wiederfinden, als auch von Strategien, die nicht mit der Kommunalbilanz abgedeckt werden, empfohlen. Mit der Berücksichtigung aller Strategien trägt Lübeck zum breit angelegten Klimaschutz vor Ort bei und übernimmt ihren Teil im Mehrebenensystem im bundesweiten Klimaschutz. Mit zunehmendem Anteil der Erneuerbaren Energien in Deutschland wird die Relevanz der Konsistenz-Strategien in der IkKa-Methodik sinken. Daher ist es wichtig Effizienz und Suffizienz im Klimaschutz direkt mitzudenken.

¹ https://www.umweltbundesamt.de/sites/default/files/medien/376/publikationen/2021-03-24_factsheet_treibhausgasneutralitaet_in_kommunen.pdf

Übersicht

- Vorstellung IkKa
- Zuordnung von MAKS-Maßnahmen zu IkKa Strategien
- Berechnung von Lübecks Potenzialen
- Priorisierung von Strategien und Instrumenten
- **Ausschöpfungsgrad der kommunalen Möglichkeiten Lübecks durch den MAKS**
- Empfehlungen zur Weiterentwicklung des MAKS

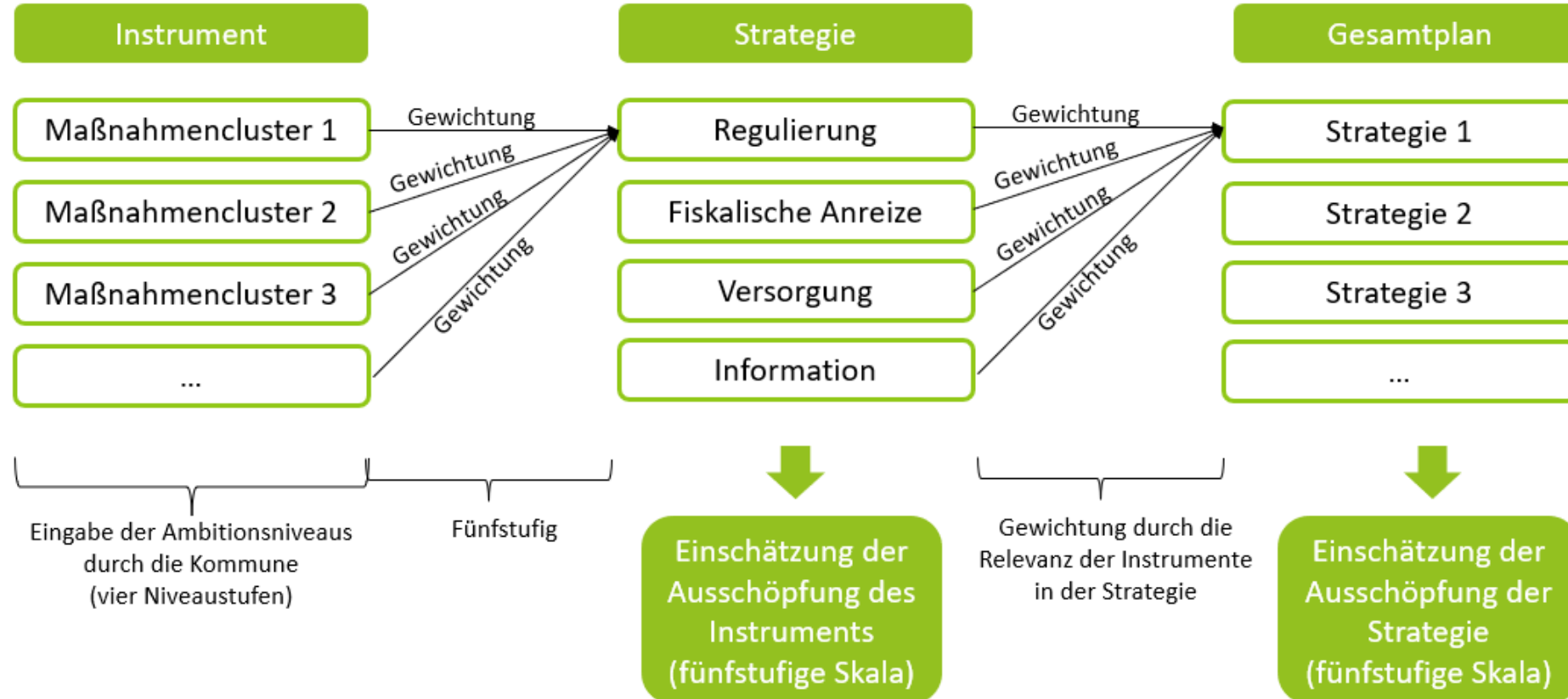
Bewertung des Ausschöpfungsgrads kommunaler Möglichkeiten durch den MAK

- Der Ausschöpfungsgrad gibt an inwieweit Lübeck ihre kommunalen Möglichkeiten im Mehrebenensystem mit dem MAK adressiert
- Bei der Bewertung werden weitestgehend alle Maßnahmen, die einer Kommune zur Verfügung stehen berücksichtigt, aber nach Sinnhaftigkeit und Einflussmöglichkeiten gewichtet.
- Die Bewertung des Ausschöpfungsgrades richtet sich soweit direkt möglich an den Klimaschutzzielen der bundesweiten THG-Neutralität aus.
- Die Bewertungen des Ausschöpfungsgrades der Instrumente ergeben zusammen die Bewertung der Strategie. Dafür wird nach der Relevanz des Instruments innerhalb der Strategie gewichtet. Diese Relevanz ergibt sich aus den kommunalen Handlungsmöglichkeiten mit diesem Instrument innerhalb des Mehrebenensystems.

Warum werden zum aktuellen Stand des Projekts keine Berechnungen von THG-Einsparungen für indirekten Maßnahmen empfohlen?

- Vor dem Hintergrund des Mehrebenensystems trägt eine Vielzahl an indirekten Maßnahmen dazu bei, dass eine direkte Maßnahme umgesetzt wird. Rechnet sich jede der indirekten Maßnahmen die THG-Einsparungen der direkten Maßnahme zu, entsteht schnell die Gefahr von **Doppelzählungen**.
- Klimaschutzmaßnahmen stehen nie für sich alleine, sondern beeinflussen sich gegenseitig. Diese **Interaktion** kann sowohl eine Verstärkung als auch eine Schwächung der Wirkung zur Folge haben. Somit kann eine Maßnahme nicht ohne Betrachtung der Rahmenbedingungen und weitere Maßnahmen erfolgen.
- Umgesetzte Klimaschutzmaßnahmen können sehr **unterschiedlich in ihrer Ausführung** ausfallen (zum Beispiel in Hinsicht auf die erreichte Bevölkerungszahl, die Höhe der Mitnahmeeffekte, der Qualität der Umsetzung, die adressierten Potenziale, etc.). Eine pauschale Höhe der Einsparungen wird damit den Maßnahmen kaum gerecht. Für die genaue Bewertung wäre damit eine **aufwendige Evaluation** einer Klimaschutzmaßnahme erforderlich, die Kommunen fast nie leisten können.
- Der Fokus bei der Bewertung von Maßnahmen sollte sich vor allem an der **Ausschöpfung der Möglichkeiten** und nicht an der Einsparung durch einzelne Maßnahme ausrichten.

Ausschöpfung der kommunalen Möglichkeiten durch den MAK5



Übersicht

- Vorstellung IkKa
- Zuordnung von MAKs-Maßnahmen zu IkKa Strategien
- Berechnung von Lübecks Potenzialen
- Priorisierung von Strategien und Instrumenten
- Ausschöpfungsgrad der kommunalen Möglichkeiten Lübecks durch den MAKs
- **Empfehlungen zur Weiterentwicklung des MAKs**

Empfehlungen aus der IkKa-Methodik – Stärken des MAK5

- Mit der Verankerung im Flächennutzungsplan und der Planung von **Anlagen zur erneuerbaren Energieversorgung** schafft Lübeck gute Voraussetzungen ihre Möglichkeiten in dieser Strategie auszuschöpfen.
- Im Bereich **Sanierung von Gebäuden und Heizungstausch** ist Lübeck mit dem MAK5 bereits gut aufgestellt. Mit der Unterstützung von Haushalten und Gewerbe trägt die Stadt dazu bei, den Wärmeverbrauch zu senken und auf erneuerbar umzustellen.
- Für die **Sektoren Gewerbe, Handel und Dienstleistungen**, sowie die **Industrie** setzt Lübeck gute Anreize den Wandel zu klimafreundlicher Produktion und Dienstleistungen zu vollziehen.
- Im Bereich **Ernährung und Landwirtschaft** setzt Lübeck mit dem MAK5 gute Impulse. Hier werden Maßnahmen in allen Instrumententypen mitgedacht.

Empfehlungen aus der IkKa-Methodik – Möglichkeiten zur Weiterentwicklung

- In der Strategie von **PV-Dachanlagen** schafft Lübeck mit Regulierungen bereits gute Voraussetzungen. Um den Bestand besser zu adressieren, kann hier noch mit Förderungen und Contracting Angeboten seitens der Stadtwerke unterstützt werden.
- Lübeck besitzt bereits ein **Fernwärmenetz**. Eine Verdichtung und ein weiterer Ausbau ermöglicht der Stadt zentral zur klimafreundlichen Wärmeversorgung beizutragen. Daher sollte weiterhin an der Dekarbonisierung des Fernwärmenetzes gearbeitet werden.
- Der **Neubau**, sowohl bei Privaten Haushalten als auch von Gewerbe, kann durch Kommunen gut adressiert werden. Lübeck wird mit dem MAKs hier im Bereich Regulierungen schon gute Anreize setzen, kann aber mit weiteren Anreizen und Informationen einen klimafreundlichen Ausbau der Stadt gut unterstützen.

Empfehlungen aus der IkKa-Methodik – Möglichkeiten zur Weiterentwicklung

- Im Bereich **Ernährung und Landwirtschaft** setzt Lübeck mit dem MAKS gute Impulse. Lediglich die Informations- und Beratungsangebote für Landwirt*innen können hier noch erhöht werden.
- Im Bereich **Konsum** verfolgt Lübeck im Bereich Regulieren und Versorgen durch Vergabekriterien bei eigenen Veranstaltungen und Schaffen von Räumen, in denen regionale und nachhaltige Produkte angeboten werden können, einen guten Weg. Mit der Förderung von lokalen Initiativen und Informationsangeboten für die Bevölkerung, kann sie diesen Bereich weiter stärken.
- Mit Plänen zur **Wiedervernässung von Mooren und Wiederaufforstung** hat Lübeck einen guten Weg eingeschlagen Kohlenstoffsinken zu stärken und Emissionen aus organischen Böden zu reduzieren. Mit einem Beschluss zur Nettonull-Versiegelung, verstärkter Umsetzung von Wiedervernässung und nachhaltiger Waldbewirtschaftung sowie Förderung von Initiativen und Information in dem Bereich kann Lübeck diese Strategie weiter ausschöpfen.

Empfehlungen aus der IkKa-Methodik – Möglichkeiten zur Weiterentwicklung

- Im Bereich der **Mobilität** sind die Maßnahmen des MAKs in Lübeck weiter zu konkretisieren. Es sind die Lade- und Netzinfrastruktur intensiv auszubauen, auch im halböffentlichen Bereich. Zudem ist die Bewirtschaftung von Parkraum auszuweiten und zu intensivieren. Eingenommene Mittel sollten dabei in den Umweltverbund reinvestiert werden, z.B. über den beschleunigten Ausbau von Radschnellwegen.
- Die Rahmenbedingungen für eine erfolgreiche Mobilitätswende zu schaffen, ist eine kontroverse Aufgabe. Die Akzeptanz der Maßnahmen der sind daher zentral. Daher sollten **Informations- und Beratungsangebote** für die Bevölkerung und Unternehmen ausgebaut werden.
- Um den **Güterverkehr nachhaltiger zu gestalten**, kann Lübeck den Ausbau der Netz- und Ladeinfrastruktur für den Güterverkehr vorantreiben und Logistikhubs (GVZ, Mikrodepots) mit Anschlüssen von umweltfreundlichen Verkehrsträgern bereitstellen.

Maßnahmenmix: Zusammenspiel der Instrumente

- Indirekte Klimaschutzmaßnahmen können sich gegenseitig verstärken und schwächen. Da sie keine direkte Umsetzung bewirken, sondern eine Umsetzung oder das Auslassen eines Verhaltens motivieren, können sie nicht komplett unabhängig voneinander stehen.
- Es ist wichtig die verschiedenen Instrumente innerhalb der Strategien aufeinander abzustimmen. Regulierungen entfalten ihre Wirkung erst richtig mit Alternativangeboten (Versorgung). Alle Instrumente (Regulierung, Versorgung und fiskalische Anreize) sollten von einem Informationsangebot begleitet werden.

VO/2023/11957-01-04 Masterplan Klimaschutz (MAKS): Umsetzung von prioritären Aktivitäten

Beteiligung

- 1.010 Controlling FB1
- 1.101 Bürgermeisterkanzlei
- 1.102 zentrale Verwaltungsdienste, Statistik und Wahlen
- 1.103 Digitalisierung, Organisation und Strategie
- 1.101.3 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- 1.110 Personal
- 1.160 Frauenbüro
- 1.201 Haushalt und Steuerung
- 1.201.5 Beteiligungscontrolling
- 2.020 Controlling FB2
- 2.280 Wirtschaft und Liegenschaften
- 2.500 Soziale Sicherung
- 3.030 Controlling FB3
- 3.700 Entsorgungsbetriebe Lübeck
- 3.820 Stadtwald
- 3.390 Umwelt- Natur- und Verbraucherschutz
- 4.040 Controlling FB4
- 4.041.7 Museum für Natur & Umwelt
- 4.401 Schule und Sport
- 4.491 Archäologie und Denkmalpflege
- 5.060 Controlling FB5
- 5.610 Stadtplanung und Bauordnung
- 5.651 Gebäudemanagement
- 5.660 Stadtgrün und Verkehr
- 5.691 Lübeck Port Authority
- Stadtwerke
- Stadtverkehr
- Lübeck und Travemünde Marketing GmbH
- Koordinierungsbüro Wirtschaft Lübeck (KWL)
- Wirtschaftsförderung GmbH
- Grundstücks-Gesellschaft TRAVE mbH